

## **Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Münzkabinett Bericht für die Jahre 2017 und 2018**

### **Personelle Situation**

Dem Münzkabinett des Badischen Landesmuseums ist weiterhin dauerhaft eine halbe Wissenschaftlerstelle zugeordnet. Weitere Stellen konnten temporär besetzt werden:

- Im Rahmen des Projekts „Creuzer“ (s.u.) eine volle Wissenschaftlerstelle (Dr. Johannes C. Bernhardt) und zwei halbe Stellen für Hilfskräfte für die Dauer von neun Monaten.
- Im Rahmen des Numismatischen Verbundes in Baden-Württemberg (s.u.) mehrere Stellen für Hilfskräfte in verschiedenen Umfängen und Zeiträumen.

### **Sammlung, Institution, Kooperationen**

Da in den Berichtsjahren der Schwerpunkt auf der Bestandsarbeit lag, wurde die Sammlung nur um wenige Neuzugänge durch Ankauf und Schenkung ergänzt.

Die digitale Erfassung der Bestände des Münzkabinetts konnte demgegenüber durch mehrere Projekte vorangebracht werden. Im Rahmen des Projekts „Creuzer“ (s.u.) wurde die 1855 ans Münzkabinett gelangte Sammlung des Heidelberger Altphilologen Friedrich Creuzer vollständig neu erfasst, d.h. sämtliche rund 670 Münzen, für die bislang nur Zuschreibungen des 19. Jh. vorlagen, nach aktuellem Forschungsstand neu bestimmt, in die hauseigene Objektdatenbank aufgenommen und in das Numismatische Portal Baden-Württemberg ausgespielt. Insgesamt rund 1.700 Münzen und Medaillen wurden mit der Unterstützung von Hilfskräften im Rahmen des Numismatischen Verbundes in Baden-Württemberg (s.u.) ebenfalls in die hauseigene Objektdatenbank aufgenommen und ins Numismatische Portal ausgespielt. Darunter befinden sich Münzen, Medaillen und weitere numismatische Objekte aus allen Epochen, als wichtigster Einzelbestand ist in diesem Zusammenhang allerdings der Münzfund von Osterburken zu nennen (327 Münzen, verborgen nach 235 n. Chr.), der auf diesem Wege erstmals umfassend veröffentlicht werden konnte. Weitere 35 Münzen wurden für die neue Dauerausstellung „Archäologie in Baden“ erfasst, die Ausspielung in das Numismatische Portal steht hier noch aus. Insgesamt umfasst der intern digital erfasste Bestand des Münzkabinetts inzwischen rund 12.000 Objekte, diese Datensätze sollen ebenfalls Zug um Zug nachbearbeitet und in das

Numismatische Portal ausgespielt werden. Daneben befindet sich eine Internet-Datenbank des Badischen Landesmuseums derzeit in Vorbereitung, auch hier werden die numismatischen Bestände künftig online zugänglich sein.

Als besonders ertragreich hat sich für das Badische Landesmuseum die Beteiligung am Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg erwiesen. Durch die Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg im Rahmen des Strukturfonds „Kleine Fächer“ (Förderzeitraum 01.07.2016-31.06.2018) konnten erfolgreich Strukturen der Kooperation sowie diverse Vorhaben angestoßen werden, die auch nach Auslaufen der Förderung aufgrund der Unterstützung der am Verbund Beteiligten weitergeführt werden können. Neben der verbesserten Vernetzung zahlreicher mit der Numismatik befasster Institutionen in Baden-Württemberg umfasst dies im Einzelnen:

- Einrichtung und den Betrieb der Verbund-Homepage als Informationsplattform für die Numismatik in Baden-Württemberg, mit Verlinkung zu den weiteren Angeboten des Numismatischen Verbundes: <https://nvbw.zaw.uni-heidelberg.de>
- Auf- und weiterer Ausbau des Online-Portals „Numismatik-BW“ mit den numismatischen Beständen der am Verbund beteiligten Institutionen, derzeitiger Umfang rund 13.000 Datensätze: <http://www.numismatik-bw.de>
- Aufbau der e-learning-Plattform „NumiScience“ mit digitalen Lehrangeboten zu verschiedenen Aspekten der Numismatik: <http://pecunia.zaw.uni-heidelberg.de/eLearning>
- Durchführung numismatischer Workshops, erstmals am 29.09.2017 an der Universität Heidelberg zum Thema „Perspektiven der Numismatik“.
- Organisation von Spring Schools zum Thema Fundmünzen für numismatisch interessierte Studierende, erstmals am 03.-05.04.2018 in Mannheim.

Zudem konnten, auch als ein Ergebnis der erfolgreichen Kooperation innerhalb des Numismatischen Verbundes, für das Badische Landesmuseum erfolgreich Drittmittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung eingeworben werden. Im Rahmen der Förderlinie „e-Heritage“ wurde das Projekt „Erstellung eines Digitalisierungskonzeptes: Gelehrtes Antikeninteresse im 19. Jahrhundert: Digitalisierungsplanung der Sammlung Friedrich Creuzer“ finanziert (Förderzeitraum 01.02.2017-31.10.2017). Dabei ist es noch über das ursprünglich beabsichtigte Arbeitsziel hinaus gelungen, die gesamte historische Antikensammlung des Heidelberger Altphilologen und Altertumswissenschaftlers Friedrich Creuzer (1771-1885) innerhalb der Bestände des Badischen Landesmuseums zu identifizieren, die Objekte neu zu bestimmen und digital zu erfassen. Diese Sammlung umfasst insgesamt rund 50 antike Objekte und rund 670 Münzen, letztere wurden wie bereits erwähnt auch schon in das Numismatische Portal ausgespielt. Neben dieser Onlinestellung ist auch eine Publikation des Katalogs der Sammlung Creuzer in Buchform vorgesehen, inhaltlich ergänzt um den forschungsgeschichtlichen Hintergrund. Des Weiteren wurden im Rahmen dieses Projekts auch die strukturellen Voraussetzungen für eine vollständige Neubearbeitung und Digitalisierung des gesamten Bestands antiker Münzen des

Badischen Landesmuseums (rund 14.000 Objekte) erarbeitet. Daraus sollte eigentlich ein weiterer Antrag für eine angekündigte zweite Ausschreibung im Rahmen der Förderlinie „e-Heritage“ hervorgehen, diese Ausschreibung ist allerdings bis heute ausgeblieben.

Vorangeschritten ist im Berichtszeitraum die vom Land Baden-Württemberg geforderte Wertermittlung aller Sammlungsbestände des Badischen Landesmuseums. Dieses Vorhaben soll bis Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein.

### **Ausstellungen, Leihgaben**

Ausstellungen des Badischen Landesmuseums mit numismatischen Objekten:

- OMG! Objekte mit Geschichte, 19.12.2015-29.05.2016
- Zweck fremd?! Den Dingen auf der Spur, 30.09.2017-05.08.2018
- Die Etrusker. Weltkultur im antiken Italien, 16.12.2017-17.06.2018
- Revolution! Für Anfänger\*innen, 21.04.2018-11.11.2018

Leihgabe numismatischer Objekte in Sonderausstellungen:

- Gemeinschaften/Society Pieces, Badischer Kunstverein Karlsruhe, 19.05.2017-20.08.2017
- Jubiläum 1.200 Jahre Markdorf, Stadtgalerie Markdorf, 02.06.2017-10.07.2017
- Kloster Einsiedeln. Pilgern seit 1.000 Jahren, Landesmuseum Zürich, 15.09.2017-21.01.2018
- Große Welten – Kleine Welten. Ladenburg und der Lobdengau zwischen Spätantike und Frühmittelalter, Lobdengau-Museum Ladenburg, 14.10.2017-04.03.2018
- Richard Löwenherz. König-Ritter-Gefangener, Historisches Museum der Pfalz Speyer, 17.09.2017-15.04.2018
- Kernräume der Reformation. Der Südwesten und Europa, Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, 29.10.2017-02.04.2018
- Design und Innovation. Zur Geschichte der Pforzheimer Kunstgewerbeschule, Stadtmuseum Pforzheim, 18.03.2018-07.10.2018
- Demokratie wagen? Baden 1818-1919, Generallandesarchiv Karlsruhe, 10.04.2018-14.09.2018
- Faszination Drachen, Schloss Neuenbürg, 06.05.2018-11.11.2018
- Vertrauensfragen. Der Anfang der Demokratie im Südwesten 1918-1924, Haus der Geschichte Baden-Württemberg Stuttgart, 30.09.2018-11.08.2019
- Annibale. Un mito mediterraneo, Musei di Palazzo Farnese Piacenza, 15.12.2018-17.03.2019

### **Publikationen**

- Dull, Maren: „Anwurf“ oder „Durchschnitt“? In: Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hg.): Zweck fremd?! Den Dingen auf der Spur, Publikation zur Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe 30. September bis 5. August 2018, Karlsruhe 2018, S. 99-104.

- Sänger, Oliver: Gnadenpfennig Markgraf Karls II. von Baden-Durlach, Gnadenpfennig Markgraf Ernst Friedrichs von Baden-Durlach, in: Alfred Wiczorek, Christoph Strom, Stefan Weinfurter (Hg.): Reformation! Der Südwesten und Europa, Begleitband zur Ausstellung Reiss-Engelhorn-Museen 29. Oktober 2017 bis 2. April 2018 (Publikationen der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim Band 81), Regensburg 2017, S. 196-199.

### **Numismatische Vereinigungen**

Die Verbindung zwischen dem Münzkabinett und der Badischen Gesellschaft für Münzkunde besteht bereits seit deren Gründung im Jahr 1919, die seinerzeit auf Initiative des damaligen Leiters des Münzkabinetts Otto Konrad Roller erfolgte. Diese Verbindung wurde nun auch durch den Beitritt des Badischen Landesmuseums als Mitglied der Badischen Gesellschaft für Münzkunde institutionell abgesichert.

Am 27.01.2017 fand für die Mitglieder der Badischen Gesellschaft für Münzkunde eine Führung zum Thema „Fürsten und Narren – Medaillen der Renaissance und des Fruhbarocks“ im Badischen Landesmuseum statt.

### **Geplante Vorhaben**

Vom 26.04. bis zum 28.04.2019 feiert die Badische Gesellschaft für Münzkunde ihr hundertjähriges Bestehen mit der Ausrichtung des 16. Deutschen und 54. Süddeutschen Munzsammlertreffens. Thema der Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit dem Badischen Landesmuseum im Karlsruher Schloss stattfindet, ist „Munzstatten und Pragetechnik“.

Am 13.07.2019 wird die Sammlungsausstellung zur Ur- und Frühgeschichte, zur Völkerwanderungszeit und zum Frühmittelalter unter dem Titel „Archäologie in Baden“ im Untergeschoss des Karlsruher Schlosses wiedereröffnet. In dieser Abteilung wird erstmals ein neues Museumskonzept umgesetzt, welches die Besucher zu Nutzern machen soll. Digitale Vermittlungstechniken sollen hierbei neue Zugänge zu den Objekten ermöglichen, einzelne Stücke können dem Besucher auf Wunsch auch direkt vorgelegt werden. In diesem neu eingerichteten Bereich werden auch rund vierzig Fundmunzen aus Baden zu sehen sein.

Im Laufe des Jahres 2019 soll der neue digitale Katalog der Sammlungen des Badischen Landesmuseums online gehen, darin werden dann auch die numismatischen Bestände nach und nach online gestellt.

Karlsruhe, 13.05.2019

Oliver Sänger  
Kurator Münzkabinett